



IGZT INSIDE

Das Kundenmagazin der Ingenos.Gobiet.ZT GmbH

Energie - wohin geht der Weg?



Historische Tatsachen belegen, dass gesellschaftliche, soziale, technische oder wirtschaftliche Umbrüche meist plötzlich einsetzen. Selten ereignen sich die Veränderungen sanft und unserem Alltagsrhythmus angepasst. Der revolutionäre Charakter dieser geschichtlichen Momente bringt häufig enorme Entwicklungsschübe, kann aber auch zu irreversiblen Schäden an Menschen und Umwelt führen. Wie wird sich das Ende des Zeitalters der fossilen Energieträger darstellen?

Mehr auf Seite 4-5.



Statik und Tragwerksplanung. Jetzt neu am Standort in Gleisdorf

Mehr auf Seite 2.

© albert wimmer zt-gmbh



Projektsteuerung:
Krankenhaus Nord

Mehr auf Seite 6.



Herzlichen Glückwunsch!
Patrick und Nico erblickten das Licht der Welt.

Mehr auf Seite 7.

Erfolgsjahr 2011

Nach einem aufregenden und intensiven Fusionsjahr 2010 ist die Entwicklung der Ingenos.Gobiet.ZT GmbH mit bestechender Energie und dank unserer hervorragenden Mitarbeiter intensiv vorangeschritten.

Zum einen ist es gelungen die Umsatzziele 2010 zu erreichen und die Vorgaben für 2011 weiter auszubauen. Zum anderen haben wir mit GB-Plan (Ing. Buchmann) einen weiteren Partner mit 10 Mitarbeitern für die IGZT GmbH gewinnen können, der ab sofort als Prokurist unserer Gesellschaft die technische Gebäudeausrüstung als Team führen und weiter entwickeln wird. Durch diese weitere Fusion ist unser Mitarbeiterstand zwischenzeitlich auf 110 Mitarbeiter angewachsen. Nunmehr sind wir in der Lage das gesamte Leistungsspektrum des Ingenieurbaus vertiefter anzubieten. Eine derartig intensive Entwicklung ist aber auch mit Schritten verbunden, die so nicht vorhersehbar sind. Herr DI Andreas Turk hat sich entschieden seine persönlichen Vorstellungen auf neue Beine zu stellen und sich mit Ende März 2011 von der IGZT getrennt. Wir wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute und bleiben ihm in Freundschaft verbunden.

Da wir uns als Dienstleistungsunternehmen verstehen, werden wir all unsere Anstrengungen weiter vertieft in den Dienst unserer Kunden stellen und unsere Leistungen unter dem Motto „In search of excellence“ einem durchgängigen und gelebten Qualitätsmanagementsystem unterziehen. Zur Zeit betreuen wir insgesamt österreichweit und im Ausland 350 Projekte von denen wir namentlich vier herausstreichen wollen:

- Krankenhaus Nord – Projektsteuerung
- Campus WU Wien – Örtlichen Bauaufsicht/Prüfstatik
- OMV-Zentrale Erbil – Projektsteuerung/Generalplanung/ÖBA
- Headquarter Agrana Moskau – Generalplanung

Unsere Auslandsaktivitäten verstärken sich immer mehr im Arabischen- und Ost- raum, sodass wir derzeit in folgenden Ländern tätig sind und sein werden:

- Russland
- Irak
- Türkei
- Vereinigte Arabische Emirate
- Jemen
- Tunesien

Parallel dazu vertiefen wir unsere Kontakte zu den hervorragenden österreichischen Architekturbüros, denen wir versuchen ein entsprechender Partner auf der Ingenieurseite zu sein. Herausstreichen aus der Vielzahl unserer Projekte möchten wir folgende Kooperationen:

- Bestattung Wien mit Delugan Meissl Architects
- Krankenhaus Nord mit Arch. Albert Wimmer

Wir sind bestrebt das Jahr 2011 gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden zu einem Erfolgsjahr werden zu lassen.



DI Andreas Gobiet
Geschäftsführung



Statik und Tragwerksplanung Jetzt neu am Standort in Gleisdorf

Um die Angebotstiefe und Qualität unserer Leistungen steigern zu können, haben wir uns entschlossen, am Standort Gleisdorf eine Statikabteilung einzurichten.

Diese wird künftig für sämtliche Hoch- und Tiefbauprojekte, die wir als Generalplaner bearbeiten, die statischen Berechnungen und die Tragwerksplanung übernehmen. Dadurch wird es uns schon in einem frühen Planungsstadium möglich sein, das Tragsystem des Gebäudes oder der Anlage entsprechend der gestellten Aufgabe und Nutzung zu optimieren. Natürlich freuen wir uns auch über jeden Statik-Einzelauftrag ohne Größeneinschränkung nach unten oder oben.

Die Projektbearbeitung erfolgt je nach Größe in enger Kooperation mit unserem Team Tragwerksplanung in Wien.

Der Leistungsumfang reicht vom Tragwerksentwurf über statische Berechnungen, Einreichstatik, Ausführungsstatik, Schalungs- und Bewehrungsplanung, Prüfstatik, Bewehrungsabnahmen bis hin zu statischen Gutachten.



Projekt: AHS Korneuburg

Das Projekt AHS Korneuburg weist Errichtungskosten von netto 18,75 Mio. Euro und einer Nettogrundfläche von ca. 8.800 m² für rund 800 Schüler auf. Seit dem Baubeginn im Februar 2010 konnte mit November die Außenhülle des Gebäudes termingerecht fertiggestellt werden. Die Ausbauarbeiten sind bis Mitte/Ende Juli 2011 vorgesehen, so dass nach Einrichtung und Übergabe des Gebäudes der Schulbeginn mit 05.09.2011 erfolgen kann. Die energieeffizienten Ansprüche an dieses Leitprojekt konnten zur Gänze umgesetzt werden. Unter anderem wurde überwiegend ein CO₂-armer Beton (Einsatz von großen Anteilen an Hüttensand) eingesetzt. Das Gebäude wird einen rechnerischen Heizwärmebedarfswert von 12,2 kWh/m²a aufweisen. Der angestrebte Luftdichtheitswert des Gebäudes wurde in einer ersten Messung bestätigt und sogar deutlich unterschritten. Neben dem Schulgebäude werden im Außenbereich Sportanlagen wie Laufbahn mit Weitsprung, Hartplatz, Volleyballplätze und eine Hochsprunganlage sowie eine Kugelstoßanlage errichtet. Für die verkehrstechnische Anbindung der Schule über die B3 ist ein eigens hierfür zu errichtender Linksabbieger herzustellen. Projektsteuerung: Ingenos.Gobiet.ZT GmbH



Projekt: NÖ LJH

Das NÖ Landesjugendheim beabsichtigt in Hollabrunn das bestehende Jugendheim zu erweitern. In einem Neubau sollen neben 3 neuen Wohngruppen, ein Krisenzentrum, die Lehrbetriebe (Küche, Wäscherei, Friseur) sowie ein Speisesaal errichtet werden. Das bestehende Gebäude wird saniert und beinhaltet neben der Verwaltung 2 weitere Wohngruppen. Die unter der Kapelle bestehenden Räumlichkeiten werden mit Multifunktionsräumen ausgebaut. Die bestehende Gärtnerei und Floristik wurde vor kurzem saniert und wird daher nur bei dem übergeordnetem Außenraumkonzept berücksichtigt. Die infrastrukturellen Anbindungen werden erneuert. Über einen Architekturwettbewerb wurde der planende Architekt franz zt gmbh ermittelt, dem die Fachplanungen gestellt werden. Die Planung befindet sich derzeit im Entwurfsstadium. Für diese Maßnahmen werden Errichtungskosten von 10,5 Mio Euro eingesetzt und eine Nettogrundfläche von ca. 4.100 m² errichtet bzw. saniert. Die Bauzeit ist geplant von März 2012 bis Dezember 2013. Die Ingenos.Gobiet.ZT GmbH hat für dieses Projekt eine Unterstützung der Projektleitung, welche im wesentlichen die Kostensteuerung beinhaltet, vom Land NÖ übertragen bekommen.



Projekt: SPZ Korneuburg

Das Projekt Sonderpädagogisches Zentrum Korneuburg, welches in unmittelbarer Nachbarschaft zur oa AHS in Korneuburg erstellt wird, weist Errichtungskosten von netto 9,0 Mio Euro und eine Nettogrundfläche von 3.800 m² für bis zu 120 Schüler auf. Das Projekt ist als wegweisend für diese Schulform zu bezeichnen und weist neben den für den Schulbetrieb zwingend erforderlichen Räumlichkeiten die Nachmittagsbetreuung sowie ein Wassertherapiebecken auf. Der Baustart erfolgte mit Anfang Juni 2010, die Außenhülle konnte mit Mitte Januar 2011 vollendet werden. Die Umsetzung der Ausbauarbeiten ist bis Ende Juli 2011 geplant. Die Einrichtung des Gebäudes sowie die Übergabe werden bis zum Schulbeginn mit Anfang September 2011 erfolgen. Auch dieses Gebäude stellt neben den funktionalen Aspekten auch unter den energieeffizienten Gesichtspunkten ein Leitprojekt dar. Das Gebäude wird einen rechnerischen Heizwärmebedarfswert von 10 kWh/m²a aufweisen. Die eigens zur Bestätigung der Luftdichtheit des Gebäudes durchgeführte Messung erfüllte den Mindestwert und unterschritt diesen 50%. Zudem wird eine 10kWp-Fotovoltaikanlage errichtet. Projektsteuerung: Ingenos.Gobiet.ZT GmbH

Projekt: BH Mistelbach

Der Um- und Zubau sowie die Sanierung des bestehenden denkmalgeschützten Gebäudes der BH Mistelbach weist Errichtungskosten von 6,25 Mio Euro auf. Dem bestehenden Gebäude wurden in der ersten Bauphase von März 2010 bis Januar 2011 ein benachbartes Gebäude funktional zugeordnet, ein bestehender Zubau erweitert und ein Veranstaltungssaal mit darüber liegenden Büroräumlichkeiten angebaut. Hinsichtlich der Energieeffizienz (Einhaltung der Ziele der Energieeffizienz-Richtlinie des Landes NÖ) werden neben dem Einsatz einer umfassenden Wärmerückgewinnung eine 12,65-kWp-Fotovoltaikanlage umgesetzt. Der Einsatz von Grundwassernutzung für die Beheizung konnte auf Grund der vorhandenen Grundwassereigenschaften nicht umgesetzt werden, so dass auf Fernwärme umgestiegen werden musste. Für die weiteren Bauphasen, welche die stockwerksweise Sanierung des bestehenden Hauptgebäudes beinhaltet, ist je Etage ein Umsiedeln der Mitarbeiter der BH erforderlich. Die Arbeiten wurden im obersten Geschoss (3. Stock) mit Anfang Februar 2011 begonnen. Die Fertigstellung der Gesamtbaumaßnahme ist mit März 2012 geplant. Die Ingenos.Gobiet.ZT GmbH ist mit der Projektsteuerung beauftragt.





Energie - wohin geht der Weg?

Historische Tatsachen belegen, dass gesellschaftliche, soziale, technische oder wirtschaftliche Umbrüche meist plötzlich einsetzen. Selten ereignen sich die Veränderungen sanft und unserem Alltagsrhythmus angepasst. Der revolutionäre Charakter dieser geschichtlichen Momente bringt häufig enorme Entwicklungsschübe, kann aber auch zu irreversiblen Schäden an Menschen und Umwelt führen. Wie wird sich das Ende des Zeitalters der fossilen Energieträger darstellen? Werden wir schon bald ein ökonomisches und ökologisches Desaster erleben? Oder gelingt es uns durch rechtzeitiges Gegensteuern die globale Energiekatastrophe zu verhindern?

Mag sein, dass die augenblicklich stark steigenden Benzin-, Öl- und Gaspreise durch die gesellschaftlichen Umbrüche in Nordafrika bedingt sind. Tatsache ist aber auch, dass die globalen Ölreserven kontinuierlich ausgeschöpft werden und peak oil, das ist der Zeitpunkt der maximalen Förderrate der weltweiten Erdölproduktion, bereits überschritten ist. Selbst wenn die Gas- oder Kohlevorräte noch über dutzende Jahre reichen, wird damit, ökonomisch betrachtet, Energie zu einem zentralen Thema politischer und wirtschaftlicher Entscheidungsträger.

Dazu kommen die neuen ökologischen Bedrohungsszenarien durch den Einsatz von Großtechnologie auch im Bereich erneuerbarer Energie (z.B. Großwindparks) oder der forcierte Ausbau von Atomkraftwerken als energetisches Ersatzprogramm. Das Dilemma besteht offensichtlich darin, dass zu viele Menschen mit zu hohen materiellen

Ansprüchen gleichzeitig unseren Planeten bevölkern. Mit herkömmlichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technischen Methoden lassen sich diese Bedürfnisse möglicherweise nicht für alle befriedigen.

Auf europäischer und internationaler Ebene wehren sich engagierte NGO's und eine größer werdende Anzahl von verantwortungsvollen PolitikerInnen mit aller Kraft gegen die globale Klimakatastrophe als Folge falscher Energiestrategien. Europäische Regulative und zwischenstaatliche Übereinkommen sollen auch jene zur Vernunft bringen, die weiterhin stark auf fossile Energieträger setzen - wie die verschärfte Richtlinie betreffend die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden, die ab 2018 bzw. 2020 wirksam werden wird. Dabei macht es wenig Sinn, klassische Energieträger zu verteufeln. Vielmehr geht es darum, vorhandene Ressourcen möglichst optimal zu nutzen und die Weiterentwicklung von einer Rohstoff



verzehrenden zu einer Kreislaufwirtschaft anzupacken. Auf uns Architekten, Ingenieure und Techniker kommt somit eine enorme Aufgabe zu. Wie ist die Quadratur des Kreises zu schaffen und können wir einer wachsenden Bevölkerung bei rückgängiger Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen ein Leben in Wohlstand ermöglichen - und das weltweit?

Die Ingenos.Gobiet.ZT GmbH stellt sich als großes österreichisches Ingenieurbüro dieser Herausforderung. Durch gezieltes quantitatives und qualitatives Wachstum und strategische, organisatorische Maßnahmen



schaffen wir die Voraussetzungen uns des Themas anzunehmen. Energieeffizienz und der Einsatz regenerativer Energien findet sich in allen Fachbereichen unseres Unternehmens wieder.

Zum Einen sind unsere Architekten und Ingenieure aufgefordert, den Energiebedarf der von ihnen entwickelten Projekte so gut es geht, zu reduzieren. Der eingeschränkte Verbrauch ist die größte Energiereserve der Zukunft. Erst dadurch werden wir im Stande sein, eine dauerhafte Entwicklung und Sicherung des Wohlstandes mit neuen ökologisch verträglicheren Energiesystemen abzusichern. Für sämtliche Belange des Einsatzes erneuerbarer Energie haben wir andererseits mit dem Team Energie und Umweltmanagement (s.a. Kasten) ein betriebsinternes Kompetenzzentrum geschaffen. Mit der Integration des niederösterreichisch-burgenländischen Ingenieurbüros GB-Plan in die Ingenos.Gobiet.ZT GmbH werden wir künftig unser Leistungsspektrum durch den Fachbereich Technischer Gebäudeausstattung (TGA) erweitern. (s.a.

Artikel 5.2) Damit verfügt die Ingenos.Gobiet.ZT GmbH sowohl über das technische know-how durch intelligente gebäude- und haustechnische Lösungen das Energiesparpotenzial von Gebäuden und Anlagen zu nutzen, als auch über die Kompetenz Maßnahmen zur Deckung des Restenergiebedarfes durch erneuerbare Energie zu entwickeln.

Durch das unternehmensinterne Zusammenwirken aller erforderlichen Fachbereiche sind wir nunmehr in der Lage schon im Planungsstadium die Auswirkungen von vorgeschlagenen Maßnahmen auf deren geplante technische und wirtschaftliche Lebensdauer sowohl hinsichtlich der Umweltverträglichkeit als auch der Gesamtlebenskosten (life cycle costs) zu simulieren. Somit bieten wir unseren Kunden kostenoptimierte und ökologisch verträgliche Projekte in Errichtung und Betrieb.

Vielleicht gelingt uns damit der Beweis, dass Krisen nicht nur das Ende von Fehlentwicklungen bedeuten, sondern den Beginn der Klärung und Erneuerung markieren.



Autor:
DI Winfried Lechner

Team Energie- und Umweltmanagement

Kompetenzzentrum der Ingenos.Gobiet ZT GmbH für erneuerbare Energie

Konzeption, Planung, Projektmanagement, Erstellung von Studien und Gutachten, beratende Tätigkeit, Vorträge, Schulungen

Abgeschlossene und laufende Projekte:

- Fotovoltaikanlagen von 50 bis 700KW peak in der Steiermark und Kärnten
- Machbarkeitsstudie Biogastankstellennetz Südsteiermark
- Studie für die Versorgung der Grazer Verkehrsbetriebe mit Biomethan
- Regionales Energie- und Klimakonzept Lippizanerheimat
- MOVE Energiesparplan

Projektpipeline:

- Großfotovoltaikanlagen in Österreich, Slowenien, Deutschland und Polen
- Biogasanlage in Polen



Projekt: LKH Weiz

Zubau Interdisziplinäre Intensivstation

Am 17. Dezember 2010 fand der Spatenstich zum Neubau der Intensivstation statt. Die Vorstände der KAGES DI Dr. Werner Leodolter und Ernst Fartek, MBA, aber auch Landesrätin Mag. Kristina Edlinger-Ploder führten aus, dass der lang erwartete Zubau unbedingt notwendig ist, um auch in Zukunft eine perfekte medizinische Versorgung für die Region sicher zu stellen.

Der 2-geschossige Zubau wird mit 4 Intensivbetten und 2 medizinischen Schwerkrankenbetten ausgestattet sein und zusätzlich werden die entsprechenden Nebenräume geschaffen.

In knapp 16 Monaten soll das Bauprojekt mit Errichtungskosten von rund 4,1 Millionen Euro fertiggestellt werden. Die Planung erfolgt durch das Architekturbüro Peter Lidl aus Gleisdorf. Die Ingenos.Gobiet.ZT GmbH ist mit der Projektsteuerung beauftragt.



© Architekt Lidl



Projekt: Europastr. Gleisdorf

Die Ende November 2010 eröffnete Europastraße in Gleisdorf wurde bereits als „Tor“ zur Gleisdorfer Innenstadt bezeichnet. Sie führt von der Abfahrt Gewerbepark Albersdorf, direkt zum GEZ (Gleisdorfer Einkaufszentrum) und bietet damit die schnellste Möglichkeit von der Autobahn in die Innenstadt zu gelangen. Auf der, technisch sehr aufwendigen, Aufschließungsstraße mit einer Länge von ca. 510 m wurden vier Eisenbahnkreuzungen, drei Knotenpunkte, eine Bachquerung, sowie die gesamte erforderliche Infrastruktur neu errichtet. Zusätzlich wurde eine ca. 140 m lange Verzögerungspur auf der LB 54 aus Richtung Graz kommend gebaut.

Bauherr:	GP Immobilienvermietung GmbH (vertreten durch Lieb Bau)
Generalplaner:	Ingenos.Gobiet.ZT GmbH
Baufirma:	Teerag Asdag Feldbach
Sicherungsanlage:	Zelisko GmbH Mödling
Gesamtinvestition:	ca. 2 Millionen Euro

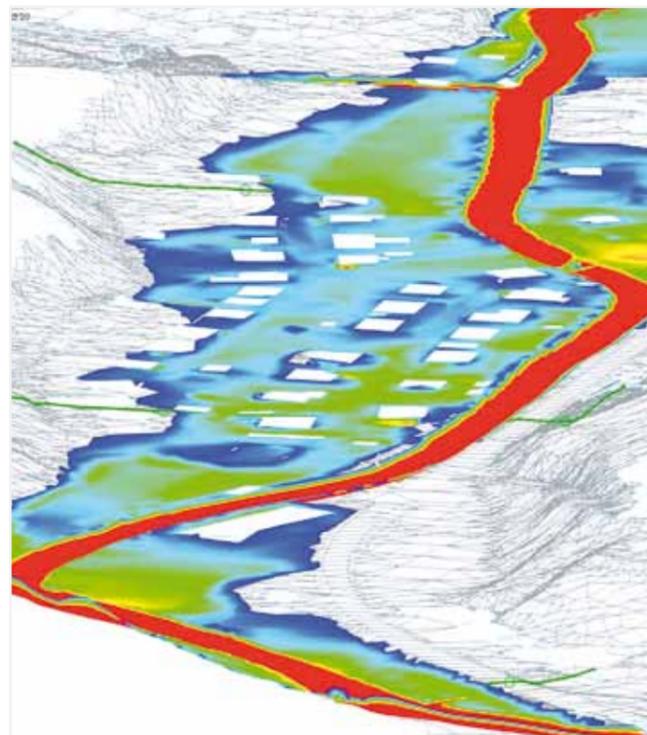
Abflussuntersuchung Steiermark 2010 Liebochbach und Gradnerbach

Im Dezember 2010 wurde Ingenos.Gobiet vom Land Steiermark damit beauftragt, für die Bäche Liebochbach (von Stiwill bis Lieboch) und Gradnerbach (von Krenhof bis Rosental), eine 2Dimensionale Abflussuntersuchung auf einer Gesamtlänge von ca. 39 km zu erstellen.

Noch im Frühjahr 2011 werden die Vermessungsarbeiten vom Büro Geo4 an den beiden Bächen starten. Zusammen mit einem digitalen Höhenmodell, wird daraus für den Liebochbach und den Gradnerbach ein Hydraulisches Modell erstellt.

Auf Basis dieser Modelle wird für beide Bäche ein HQ30, HQ100 und HQ300 berechnet. Weiters werden für den Hochwasserschutz Maßnahmenkonzepte erstellt und berechnet. Die Ergebnisse werden dann einerseits bei Gemeindepräsentationen präsentiert, andererseits werden Ergebnisse wie Hochwasseranschlaglinien, Überflutungsflächen mit Fließtiefen und Fließgeschwindigkeiten, Maßnahmenkonzepte, Profile, Längenschnitte, usw. planlich dargestellt.

Alle Ergebnisse sind zusätzlich als GIS Projekt an das Land Steiermark zu übergeben. Fertigstellungsdatum für die Abflussuntersuchung ist Ende 2012.



© albert wimmer zt-gmbh

Projektsteuerung: Krankenhaus Nord

Nach der kurzen Einarbeitungsphase ist die Projektsteuerung nun mit sämtlichen Aufgaben des Neubauprojektes Krankenhaus Nord befasst. Die Abbrucharbeiten auf dem Grundstück der ehemaligen ÖBB-Werkstätte in Floridsdorf sind bereits in vollem Gang. Es wird künftig, an Stelle des Industriestandortes der Eisenbahnwerkstätte, das modernste Krankenhaus Europas eingebettet in eine großzügige Parkanlage entstehen.

Das Krankenhaus Nord wird positive Impulse für den gesamten Bezirk bringen. Es soll viel mehr als nur ein reines Krankenhaus sein, sondern darüber hinaus einen

neuen attraktiven Aktivposten mit vielfältigem Angebot für die Anrainer darstellen.

Das künftige Haus wird ca. 800 Betten beherbergen, 250.000 Ambulanzbesucherinnen betreuen, 40.000 stationäre Aufnahmen bewältigen und der Arbeitsplatz von bis zu 2.500 Beschäftigten sein. Es ist damit eines der größten Hochbauprojekte in Österreich und aufgrund der Komplexität und Größe eine spannende Aufgabe und Herausforderung für alle Beteiligten.

Die Bauzeit ist nach aktuellem Stand mit 5 Jahren veranschlagt. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitet ein professionelles Team Hand in Hand mit den ARGE-Partnern der Ingenos.Gobiet.ZT GmbH mit großem persönlichem Einsatz.



© albert wimmer zt-gmbh

News:



Alle Gute für deine Zukunft.

Wir gratulieren dem stolzen Opa Johann Fritz zur Geburt seines Enkels Nico. Nico wurde am 25. 2. 2011 geboren. Er war 53 cm groß und wog 3.770 g.



Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren unserem Mitarbeiter und Kollegen Michael Jocham zur Geburt seines Sohnes Patrick. Bei der Geburt am 15. 2. 2011 wog Patrick 3.150 g und war 51 cm.

Unsere neuen KollegInnen:



Michael Schindler

Standort Wien

Team Projektmanagement/Begleitende Kontrolle/Liegenschaftsbewertung



Ing. Dominic Pott

Standort Wien

Team Campus WU Wien



DI (FH) Margit Frömmel

Standort Wien

Team Hochbau Planung



DI Markus Kuschey

Standort Wien

Team Projektmanagement/Begleitende Kontrolle/Liegenschaftsbewertung



Nadine Wajs

Standort Wien

Team Verwaltung



Ing. Christina Platzer

Standort Gleisdorf

Team Flussbau



DI Andrea Haidl

Standort Wien

Team Campus WU Wien



DI Gottfried Haider

Standort Wien

Team Baumanagement



Matthias Weinlich

Standort Wien

Team Hochbau Planung



Ing. Hubert Schuh

Standort Wien

Team Campus WU Wien



DI Tamira Werlberger

Standort Gleisdorf

Team Statik

In unserer nächsten Ausgabe IGZT INSIDE im Juli 2011:



Thema: „Element Wasser“

Wasser ist das bestimmende Element des Lebens. Es bringt Nutzen, hat aber auch großes Schadenspotenzial. Die Ingenos.Gobiet.ZT GmbH widmet sich schon seit langem der Einschränkung dieses Schadenspotenzials zum Schutz von Lebensräumen und Sicherung unseres wichtigsten Lebensmittels Wasser. Unsere nächste Ausgabe von IGZT Inside widmet sich daher schwerpunktmäßig diesem Thema.

Impressum:

Herausgeber:

Ingenos.Gobiet.ZT GmbH
A-8200 Gleisdorf
Business Park 2

Tel.: 03112 / 44 71 -0
Fax: 03112 / 44 71 -9

E-Mail: gleisdorf@igzt.at
Web: www.igzt.at